Hochzeitsglocken.

Oper in einem Akt

งวท

EMANUEL MOÓR.

Text nach einem Original-Entwurf des Komponisten von

L. v. FERRO.



* F Eigentum des Verlegers für alle Länder. 文 文 Alle Rechte einschließlich Aufführungsrecht vorbehalten.

Preis M. 10, -.

Leipzig, C. F. W. Siegel's Musikallenhandlung (R. Linnemann).

Personen.

Gottfried, ein reicher, junger Bauer	TENOR .
Ulrich, Taglöhner	
Agnes, Gottfried's Braut	SOPRAN.
Bertha, ihre jüngere Schwester	SOPRAN.
Kathrein, altes Bauernweib	

Mädchen und Burschen des Dorfes.

Ort der Handlung: Ein Dorf in den Alpen.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

"Hochzeitsglocken."

Text nach einem Original Entwurf des Componisten

von

L. von FERRO.





1. Scene.

Scenerie: Im Hintergrunde rechts ein schönes, dreistöckiges, hölzernes Bauernhaus. Rechts und links niederere Häuser, alle im schweizer Styl. Blühende Blumenstöcke An den Fenstern. Im Hintergrund die schneegekrönten Bergspitzen. In der Mitte führt eine Strasse in die Felder. Vorn am Platz grosser Brunnen um welchen eine Gruppe Dorfmädchen, die Wasser schöpfen. Seitwärts der Thurm der nahen Dorfkirche.

























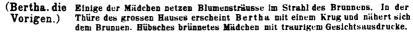


















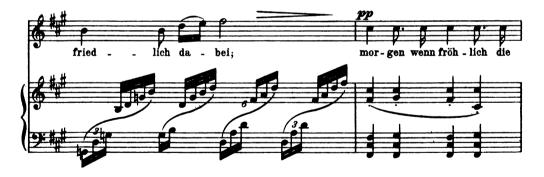










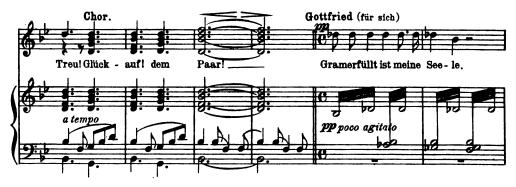




















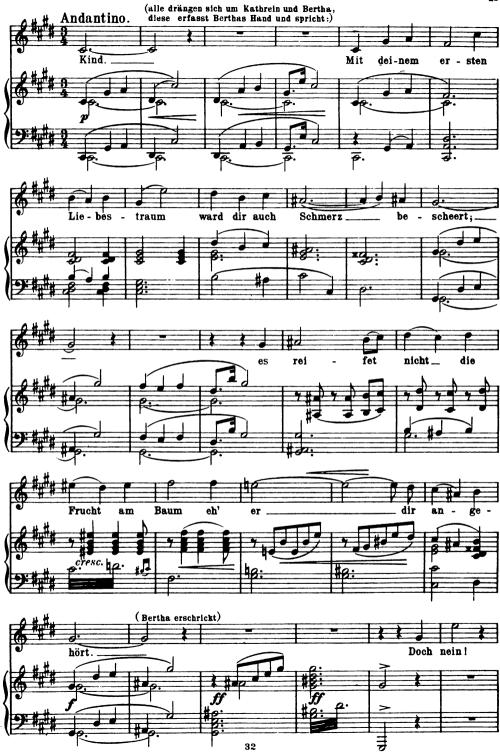














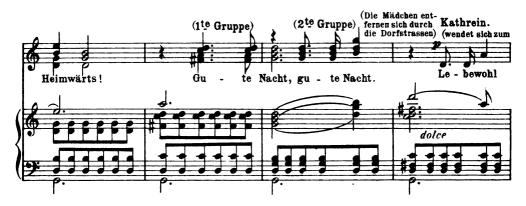


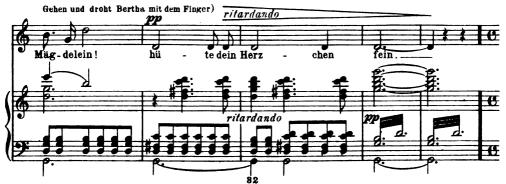


















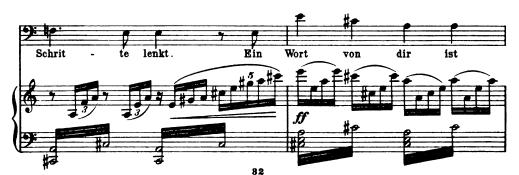






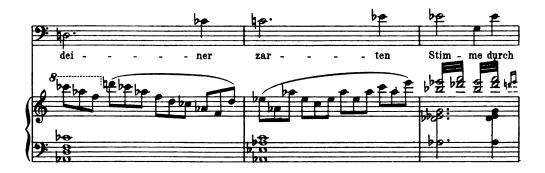


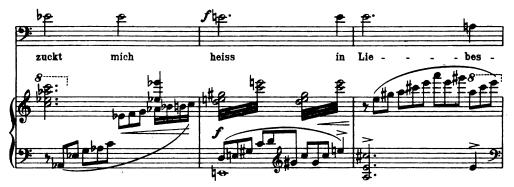






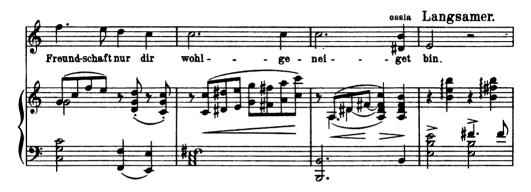




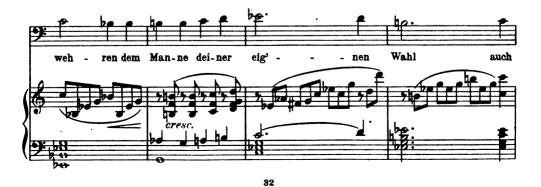






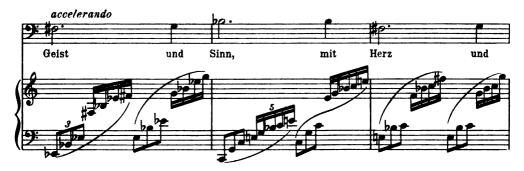


















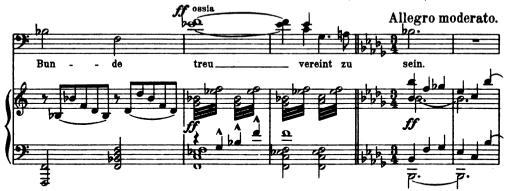




























































(Ulrich hat bei Gottfrieds Erscheinen Bertha losgelassen, diese steht mit klo-pfenden Herzen am Brunnen den Blick auf Gottfried gerichtet.)

























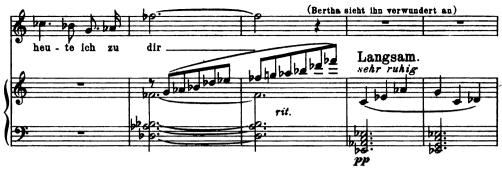






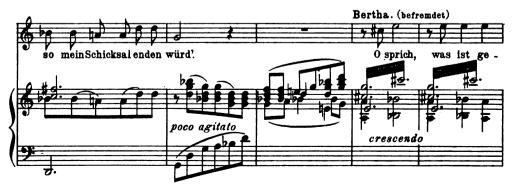








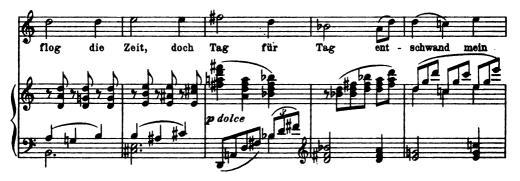






































(Gottfried schüttelt traurig das Haupt















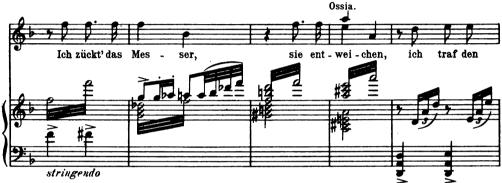
Gottfried (erzählend) Zwei Mon-de sind's seit je - nen Ta-gen, an schwachem Seil am



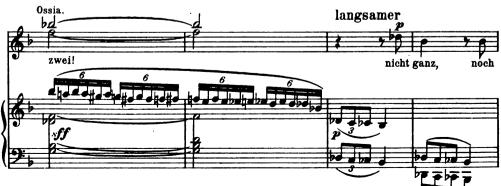










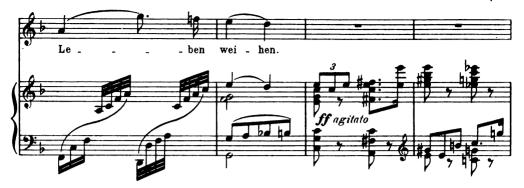




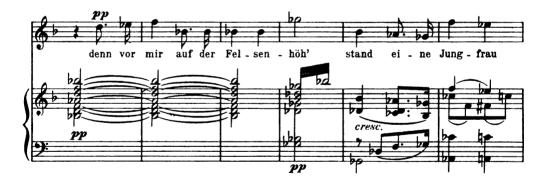








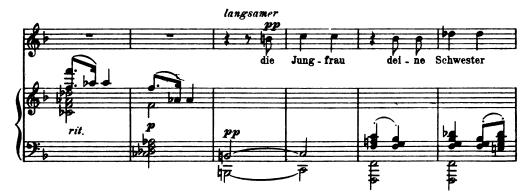






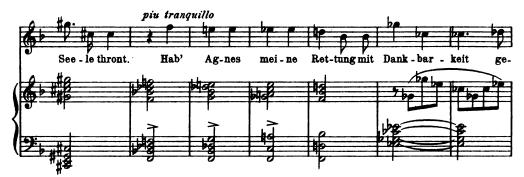










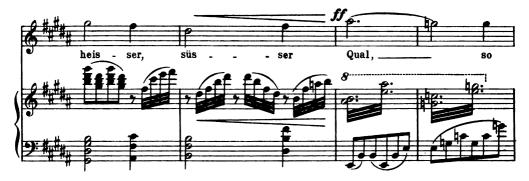






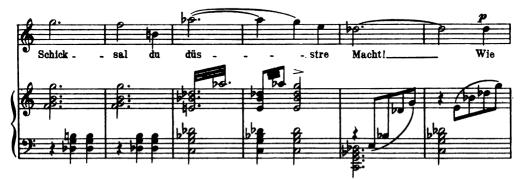


























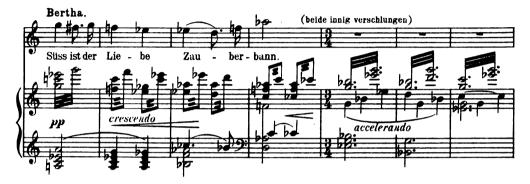




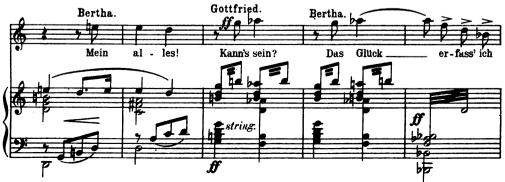






















62 Langsam.

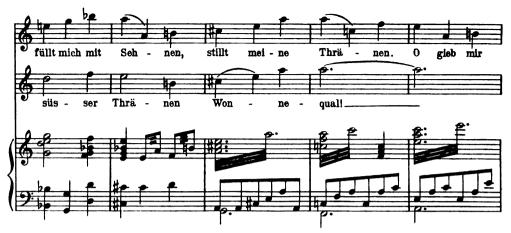
(Gottfried und Bertha, welche bis jetzt mit gesenkten Häuptern in einer gewissen Entfernung von einander gestanden sind heben die Blicke und wie von magnetischer Kraft getrieben nähern sie sich einander und Gottfried zieht die halb widerstrebende Bertha an sein Herz.)

















Vorspiel zum II. Aufzug.



































II. Aufzug.

Scenerie: Zimmer der beiden Schwestern im obersten Stockwerke des Hanses. In der Mitte des Hintergrundes das offene Fenster durch welches Agnes den Burschen dankte. Einfache bäuerleche Einrichtung. Rechts und links zwei von weissen Vorhängen verhüllte Betten. Links vorne eine alte geschnitzte Truhe; einige Stühle und ein Tisch rechts, worauf der Myrthenkranz liegt.



1. Scene. (Bertha und Agnes sitzen mit Nüharbeit am Fenster.)

















































(sie sinken in Mitte des Zimmers in die Kniee. Man hört vom Kirchthurme elf Uhr schlagen, während sie im stummen Gebet verharren; der Wind wird immer stärker, und von Zeit zu Zeit mischt sich ein Langsam. prasselndes Geräusch in sein Sausen.)









